

# Lichtenegger Mitteilungen



Amtliche Mitteilungen

2. Stück 2007

Zugestellt durch post.at

## Hohe Auszeichnung für unseren Herrn Pfarrer!



Am Dienstag, dem 13. März 2007, erhielt unser Herr Pfarrer Konsistorialrat Johann Hartl aus den Händen von Landeshaupmann Dr. Erwin Pröll das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland NÖ.

Die Gemeinde gratuliert auf das Herzlichste zu dieser großen Auszeichnung!

Euer Bürgermeister:

Wir alle wissen, unser Herr Pfarrer ist ein Mann der Stille. Doch was er in über dreißig Jahren in und für unsere Gemeinde getan hat, verdient zu Recht das große Licht der Öffentlichkeit.

Werfen wir gemeinsam einen Blick unter die ruhige Oberfläche und rufen uns in Erinnerung:

1974 - 1977	Renovierung der Wallfahrtskirche Maria Schnee
1984 - 1985	Außenrenovierung Pfarrhof
1989	Renovierung Türme Maria Schnee
1991 - 1992	Außenrenovierung Pfarrkirche
1993	Kirchenplatzgestaltung, neue Beichträume
1995 - 1997	Pfarrheimbau
2000	Dachbodenausbau im Pfarrheim, Pfarrwohnung
2003 - 2004	Generalrenovierung mit Mauertrockenlegung der Wallfahrtskirche Maria Schnee
2004 - 2005	Pfarrhofrenovierung samt Einbau Kindergarten und Tschudiausstellung
2006	Innenrenovierung Pfarrkirche

Für jeden Einzelnen besonders wichtig ist sein seelsorgerisches Engagement und Einfühlungsvermögen in der Pfarrgemeinde. Gerade aus diesem seelsorgerischen Einsatz heraus erleben wir ein gutes Miteinander in Lichtenegg. Dies sind die nach Außen nicht so sichtbaren aber ebenso wertvollen Verdienste unseres Herrn Pfarrers.

Mit seiner Unterstützung wurden Pfarrgruppen wie Liturgiekreis, Familienrunde, Selbstbestierungsgruppe, Männer-Frauenbewegung und Caritaskreis etc. auf- und ausgebaut. Selten gibt es in Pfarren so aktive Jugendgruppen wie die Lichtenegger Katholische Jugend.

**Lieber Herr Pfarrer, wir schätzen dein Engagement für unsere Gemeinde und hoffen noch auf viele Jahre guter und fruchtbarer Zusammenarbeit!**



Gratulation durch Vertreter von  
Gemeinde und Pfarrgemeinde:

von li nach re:  
Karl Waldherr, Maria Handler,  
Theresia Gremel, Richard  
Schwarz, Josef Pichelbauer,  
Hermann Schuh, Pfarrer Johann  
Hartl, Christine Blochberger,  
Bgm. Franz Rennhofer, Vize-  
Bgm. Johann Mayrhofer

## Silberne Dirigentennadel für Karl Spenger

Im Rahmen des NÖ Blasmusikverband-Infotages am Samstag, dem 17. März 2007 auf Schloss Zeilern wurde Karl Spenger die „Dirigenten-Ehrennadel in Silber“ überreicht.

Diese bekommt man, wenn man sechsmal in ununterbrochener Reihenfolge bei Konzertwertungen mehr als 91,00 Punkte von 100 erreicht.

Ein Erfolg, der nur gemeinsam mit den Musikern des Musikvereines Lichtenegg zu erreichen ist.



## Den Frühling ins Zimmer holen!

In der Pflege schwer kranker Menschen wird die Wohnung oder auch nur ein Zimmer zum Zentrum des Lebens. Gerade am Beginn des Frühlings ist es wichtig, die Natur und das Aufblühen der Natur dennoch erlebbar zu machen. Oft sind es Kleinigkeiten, die eine große Wirkung erzielen: Stellen Sie das Pflegebett so, dass es in Blickrichtung zum Fenster steht. Vergessen Sie nicht regelmäßig zu lüften. Denken Sie an Frühlingsboten als Blumenschmuck, und versuchen Sie den Duft des Frühlings mit frischen Kräutern einzufangen. Versuchen Sie die Kraft des Frühlings für die Lebenskraft zu nutzen!

Wir unterstützen dabei mit Hauskrankenpflege, Heimhilfe, dem Notruftelefon und oft gemeinsam mit unseren Kolleginnen vom Mobilen Hospiz der Caritas.

## Caritas-Pflegetipp

Liebe Leserinnen und Leser, nutzen Sie die Gelegenheit zu einem Gespräch! Unser Caritas-Pflegeteam vor Ort berät Sie gerne. Rufen Sie einfach an!



**Sozialstation  
Kirchenplatz 4  
2860 Kirchsschlag**

**0664-525 82 42**

## Projekt SeniorPartner

Früher galt man ab dem 60. Geburtstag eigentlich als alt. Aber mal ehrlich – heutzutage ist das ganz anders. Sprach man noch vor wenigen Jahren von drei Lebensabschnitten, kann man dies jetzt nicht mehr tun.

Betrachtet man das Leben als Ganzes, müsste man dieses vielmehr in vier Abschnitte gliedern. Denn die Pension ist nicht mehr einfach ein Ruhestand. Heutige Seniorinnen und Senioren sind aktiv und agil. Der so genannte „Lebensabend“ beginnt im 21. Jahrtausend wohl eher mit 80 als mit 60. Vorher, nach einem arbeitsreichen Leben endlich in Pension, möchte man diese aktiv genießen. Sport, Reisen, Kultur und vieles mehr stehen im Alter 60+ hoch im Rennen.

Dadurch werden sich aber auch die Strukturen des Zusammenlebens ändern, es wird neue Herausforderungen geben. Mehrere ältere Generationen werden aufeinander angewiesen sein.

**Das Land NÖ sucht gemeinsam mit der NÖN unter dem Schlagwort „SeniorPartners“ ab sofort erfahrene Senioren, die dazu bereit sind, ihre Erfahrungen und ihr Wissen weiterzugeben.**

Weiterzugeben an Vereine, an Gemeinden, an Jüngere, einfach an alle, die dieses Wissen und diese Erfahrungen brauchen.

So könnte sich **zum Beispiel** eine pensionierte Deutschlehrerin für den Aufbau einer Gemeindebibliothek engagieren. Eine pensionierte Sozialarbeiterin könnte zum Thema „Wege aus der Gewalt“ mit Schulklassen Präventionstrainings durchführen und mit den SchülerInnen konfliktfreie Lösungsansätze für typische Gefahrensituationen erarbeiten. Ein ehemaliger Firmenchef könnte auch Bewerbungstraining starten.

### Wie wird man SeniorPartnerIn?

Nun, ganz einfach. Man meldet sich per Telefon, Fax oder Mail bei der Leiterin des Seniorenreferates des Landes NÖ, Silvia Schuster. Sie wird dann zusammen mit dem „Service Freiwillige“ die Drehscheibe des neuartigen Projektes sein.

**Silvia Schuster**

**Tel.: 02742-9005-13292**

**Fax: 02742-9005-77800**

**[post.seniorenreferat@noel.gv.at](mailto:post.seniorenreferat@noel.gv.at)**

**[www.noel-aktivplus.at](http://www.noel-aktivplus.at)**





**Manche Menschen lieben Hunde.  
Manche Menschen haben Angst vor Hunden.**

Gerade um diese Jahreszeit locken die ersten Sonnenstrahlen und milden Temperaturen Spaziergänger, Walker, Jogger und Radfahrer ins Freie - und es kommt zum vermehrten Aufeinandertreffen von Zwei- und Vierbeinern. Im konkreten Fall von Mensch und Hund. Nicht immer zur beiderseitigen Freude.

Diejenigen unter Ihnen, die mit ihrem vierbeinigen Freund unterwegs sind, möchte ich ersuchen, den Hund an die Leine zu nehmen. Auch wenn Ihr Hund brav und folgsam ist, es gibt Menschen, die einfach Angst vor Hunden haben. Handelt es sich aus Sicht der Hundehalter bloß um liebevolles Beschnüffeln oder andere Formen der „hündischen Kontaktaufnahme“, so lösen diese doch bei vielen Menschen Angstzustände aus. Der Ausspruch „Der tut nichts“ ist dabei nicht hilfreich. Außerdem ist bekannt, dass auch der beste Hund in bestimmten Situationen unberechenbar reagiert.

**Um angsteinjagende Gefühle bei verunsicherten Personen zu vermeiden, ersuche ich dringendst, Hunde im öffentlichen Bereich unbedingt an der Leine zu führen.**

Zunehmend mehren sich auch die Beschwerden über allein und frei herumlaufende Hunde. In fast jeder Rotte gibt es Beispiele dafür. Deshalb wird darauf hingewiesen, dass alle Hundebesitzer für eine ordnungsgemäße Haltung zivilrechtlich verantwortlich sind. Dies wird durch die Organe der Polizei verstärkt kontrolliert werden. Sollte nämlich ein Schaden durch ein frei herumlaufendes Tier entstehen, ist der Tierhalter schadenersatzpflichtig.

**Hunde müssen auf Grundstücken so gehalten werden, dass die Tiere aus eigenem Antrieb das Grundstück nicht verlassen können (zB ausreichend hoher Zaun, etc.).**

**Als verantwortungsvolle Hundebesitzer ersuche ich Sie im Sinne eines friedlichen Miteinander von Mensch und Hund um Einhaltung der Bestimmungen und um eine sichere Haltung auf dem eigenen Grundstück!**

**Es geht hier um die öffentliche Sicherheit und nicht um Schikanen für Hundebesitzer.**

**Bitte nehmen Sie Rücksicht auf jene Menschen und viele Kinder, die Angst vor Hunden haben.**

